

Rat zum Glück

See-Licht
Berg-Licht
Schwarzer Kaffee
Cappuccino
Gespräche mit Bäumen
Wortwechsel mit Katzen
Das Gras wachsen hören
Forellen streicheln
Glasmurmeln verspielen
Wolken zählen
Güterzügen nachschauen
Kirschbaumb Blüten
Vom Winde verweht
Die Melodie des Regens
&
Nebel im Abendlicht

Lakonie

Ich bin ein
Flüchtigkeitsfehler
Eine plötzlich
verschwindende
Landschaft
Denken ohne
Gedanken
Rost
zerfrisst das
Wellblechdach
Über dem
Horizont verflüchtigt
sich das Licht

Wanderung

Wolken
treiben über den
Himmel
Meine
Gedanken
versuchen ihnen zu
folgen
Doch ich
in meinen schweren
Schuhen
bleibe
zurück

Das Haus des Poeten

Ein Gedicht
hinter dem Haus

Ein Gedicht
vor dem Haus

Ein Gedicht
auf dem Dachboden

Ein Gedicht
im Keller

Ein Gedicht
in der guten Stube

Auf dem Dach
singt die Amsel

Drei Fragen zur Lyrik

Welcher Art war Ihre erste Begegnung mit Lyrik?

Kinderverse, Zaubersprüche, Liedertexte, Psalmen.

Was macht Lyrik für Sie bedeutsam?

Lyrik ist für mich ein essenzielles und vielseitiges Ausdrucksmittel. Sie erlaubt es mir, verschiedene Kunstformen zu verbinden und tiefgründige menschliche Erfahrungen in verdichteter, oft experimenteller Form festzuhalten. Sie lässt mich wirken als haiku-artiger Poet, zeitgenössischer Minnesänger und Troubadour in einem.

Wer darf Ihre Gedichte zuerst lesen?

Ich selber – und zuweilen das Internet.

Kurzvita:

Pedro Meier, geb. 1941, Lyriker, Schriftsteller und multimedial arbeitender Künstler. Aufgewachsen in Niederbipp (im schweizerischen Kanton Bern), wo er auch heute lebt und ein Atelier hat. Ausbildung zum Buchhändler, später eigenes Buchantiquariat in Zürich. Seit über 40 Jahren pendelt Pedro Meier zwischen Europa, v. a. seinen schweizerischen Ateliers, und seinem Dschungel-Atelier in Thailand, am Golf von Siam. Das Spannungsfeld von Orient und Okzident prägt seine künstlerische Arbeit, Spiritualität, Zen-Buddhismus, Haiku sind von zentraler Bedeutung für Meier, der sich selbst als Kunstmaden beschreibt, als jemanden, der stets auf der Suche nach dem utopischen Gesamtkunstwerk ist. Sein neuester Lyrikband: „Der Himmel über Utopia“ (Caracol 2024).

Kontakt:

Webseite – <https://www.pedro-meier-artist.ch/>

E-Mail – pedromeier@hotmail.com

LYRIK:POST / 5. Jahrgang

Vorgestellt werden Mitglieder der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.

2021 initiiert von Synke Vollring und Ralph Grüneberger

Redaktion: Jan-Eike Hornauer

Satz und Layout: Ralph Schüller

© Pedro Meier

Leipzig 2026